

OKW | W Pr.
Aussonstelle Luxemburg

Anlage 3 zu 16/41 geh.

Festveranstaltungen
zum Jahrestag der nationalsozialistischen Revolution
29. und 30. Januar 1941, 19 Uhr
im
Deutschen Soldaten-Kino, Luxemburg

SPIELFOLGE:

1. I. Satz aus dem „Kaiserquartett“ Joseph Haydn
gespielt vom Luxemburger Streichquartett
2. Klaus von Bismarck vor den Markgrafen von Brandenburg am Portal von St. Marien in Stendal (1378)
Aus der „Kanzlertragödie“ von Walter Flex
gesprochen von Major Ernst Küttner
3. Festliche Erstaufführung des neuesten Meisterwerkes deutscher Filmkunst:

„BISMARCK“

Buch: Rolf Lauckner und Wolfgang Liebeneiner
Musik: Norbert Schultze — Kamera: Bruno Mondl
Spielleitung: Wolfgang Liebeneiner

PERSONEN:

Bismarck	Paul Hartmann
König Wilhelm von Preussen	Friedrich Kayssler
Königin Augusta	Maria Koppenhöfer
Kronprinz Friedrich	Werner Hinz
Kronprinzessin Victoria	Ruth Hellberg
Napoleon III	Walter Franck
Kaiserin Eugénie	Lil Dagover
Johanna v. Bismarck	Käte Haack
Kaiser Franz Joseph von Österreich	Karl Schönböck
Moltke	Günther Hadank
Roon	Hellmuth Bergmann
Prof. Virchow	Karl Haubenreisser
Benedetti, französ. Botschafter	Harald Paulsen

Ferner: Margret Militzer - Karl Meixner - Hans Junkermann - Paul Hoffmann - Jaspas v. Oertzen - Franz Schafheitlin - Bruno Hübner - Otto Gebühr - Eduard v. Winterstein u. v. a.

Ein Tobis-Film

Lieder der Nation.

1427 / 419

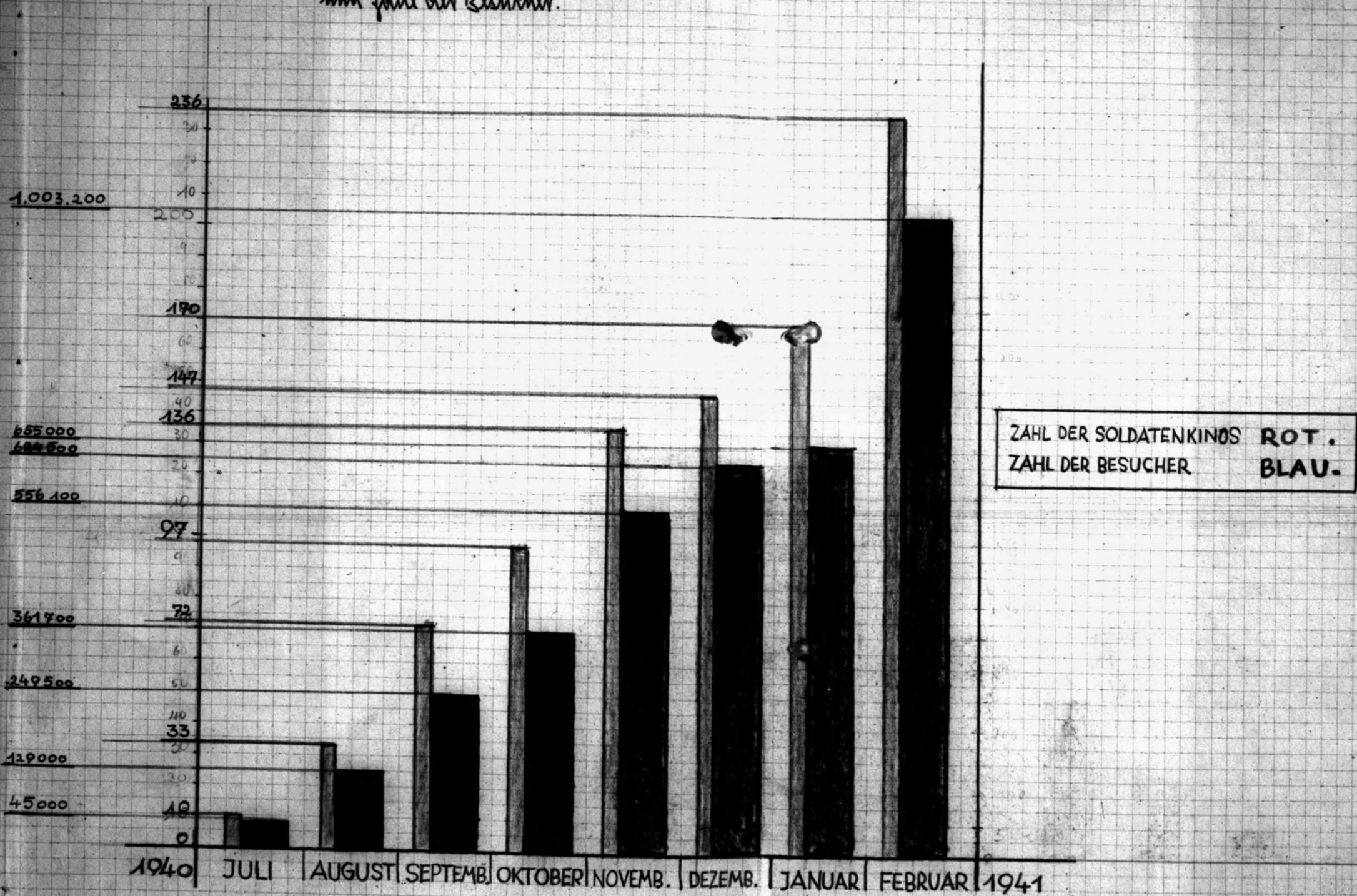
Printage zu W Pr

GEHEIM

Anlage 4 zu 16/41 geh.

GEHEIM

Statistik über Zahl der Soldatenkinos
und Zahl der Besucher.



GEHEIM

Oberkommando der Wehrmacht G e h e i m

Abteilung : W. Pr.
Aussenstelle Nancy

Nr.: 16/41 geh.

Betrifft: **Arbeitsbericht**

Bezug: ohne.

Nancy, den 1. März 1941
Rue Grandville, 24

A r b e i t s b e r i c h t

Am 12. Februar 1941 konnte die Aussenstelle Luxemburg mit Fernschreiben 10/41 geh. melden, dass am 17. d. M. nach Beendigung der Vorarbeiten die Verlegung nach Nancy erfolge und die Dienststelle mit diesem Termin entsprechend in Aussenstelle Nancy umbenannt werde.

Organisation.

Bereits im Dezember 1940 wurden Besprechungen mit Standort-, Feldkommandantur und Heeresunterkunftsverwaltung in Nancy aufgenommen, jedoch erst Ende Januar d. J. wurde der Aussenstelle ein vierstöckiges Miets- haus in Nancy, 24 Rue Grandville, zur Einrichtung der Dienststelle und des Quartiers für alle Angehörige überwiesen. Es war dies ein von den Bewohnern nach Beginn der Offensive im Westen verlassenes und seitdem völlig verwahrlostes Haus ohne Licht, Gas, Wasser Heizung. Am 3. Febr. wurde ein Teil des Stammpersonals als Vorkommando nach Nancy in Marsch gesetzt, um die Instandsetzungs- und Einräumungsarbeiten einzuleiten und zu überwachen. Schwierigkeiten bestanden bei Beschaffung von einheimischen Handwerkern und Putzfrauen durch die Präfektur und anfängliche Verständigungsschwierigkeiten bei deren Arbeitsanweisung und -überwachung.

Vor Einschaltung der nötigen Fernsprech- und Fernschreibverbindungen mussten über OKH/Chef Nachr. Besprechungen und Rücksprachen mit Höheren Nachrichtenführern und Nachrichten-Kommandanturen in Koblenz, Wiesbaden, Saarbrücken, Metz, Paris und Nancy geführt werden. Am 19. Febr. konnten beide Anlagen eingeschaltet werden. Jedoch verfügt die Aussenstelle vorerst für Fernsprechvermittlungen eine Leitung nach Nancy I und eine direkte Ver-

1427 / 419
Anlage zu W Pr

bindung mit Paris. Da diese Leitungen aber meist durch fremde Vermittlungen besprochen werden, wird eine zweite Leitung nach Nancy I und eine Selbstwählvorrichtung für den Standort angestrebt.

Da zugleich mit der Verlegung der Aussenstelle nach Nancy auch das Betreuungsgebiet sich vergrößerte, wurde es nötig, folgende der Aussenstelle laut Kriegsstarke nachweisung noch zustehenden Stellen zu besetzen: 1 Filmtechniker, 1 Hilfskraft für den Lagerverwalter, 3 Schreibkräfte. Jedoch sind drei von diesen neu zur Dienststelle Versetzten G.v.H., sodass für diese wohl Ersatz angefordert werden muss, wenn sie den Anforderungen nicht nachkommen können. Ein namentlich angeforderter Hilfsreferent für organisatorische Filmarbeiten konnte wegen Uk-Stellung nicht eingezogen werden. In Kürze wird die Aussenstelle eine neue namentliche Anforderung für Besetzung dieser Stelle einreichen. Weiter wird in nächster Zeit die noch offene Stelle einer weiblichen Angestellten als Schreibkraft besetzt werden. Augenblicklich hat die Aussenstelle folgende Iststärke: 1 Offizier, 1 Sonderführer im Offiziersrang, 5 Unteroffiziere und 12 Mannschaften.

Durch äussersten Mangel an Betriebsstoff wird die Arbeit der Aussenstelle besonders erschwert. Sogar hätte sich der Umzug nach Nancy verzögert, wenn nicht die 142.I.D.in Metz ausgeholfen hätte. Besprechungen mit AOK 1, OQu.H.mot.hatten bisher nur das Ergebnis, dass der Aussenstelle ein monatliches Kontingent von 370 statt der angeforderten 3 500 Liter zugewiesen wurde (d.h.Betriebsstoff für jedes Kfz.für eine monatliche Leistung von 230 km). Die Durchführung der Betreuungsarbeiten sind dadurch so erschwert, weil in südlicher Richtung zu den Truppen an der Demarkationslinie, die wegen ihrer Abgelegenheit einer eine besonders gute Betreuung erfordern, noch keine Bahnverbindungen bestehen.

Sofort nach der Verlegung nach Nancy meldete sich der Leiter der Aussenstelle beim Chef des Generalstabes, AOK 1, wobei die notwendigen Fragen angeschnitten und völlige Ausrichtung der Meinungen herbeigeführt und festgestellt wurde. Eine entsprechende Meldung bei Herrn Generaloberst Blaskowitz findet nach dessen Rückkehr von einer Dienst-

reise in einigen Tagen statt. Ferner wird die Zusammenarbeit zwischen AOK 1, Abt.Ic, der Prop.-Kompanie 696 und der Aussenstelle durch ständige persönliche Aussprachen vertieft und weiterhin befestigt.

Wie bereits im Schreiben OKW/WPr.Aussenstelle Paris Nr.4/41 geh.vom 20.1.41 gemeldet, wurde mit Verlegung der Aussenstelle nach Nancy das gesamte Gebiet des AOK 1 einschliesslich des bisher von Paris betreuten Abschnittes Melun Betreuungsgebiet der Aussenstelle Nancy, da es ausdrücklicher Wunsch des AOK's war, das gesamte Gebiet durch die hiesige Aussenstelle betreut zu wissen. Um eine bessere und schnelle Betreuung in dem grossen Armeegebiet zu ermöglichen, wurde nach Melun zum dortigen Zug der P.K.696 ein ständiges Kommando der Aussenstelle, bestehend aus 1 Uffz.und 1 Gefr., abkommandiert, um so die Truppen im ehemaligen Gebiet der 2.Armee besser zu erfassen. Ein ähnliches Kommando ist für Besancon zur Erfassung der Truppen im alten Gebiet der 12.Armee vorgesehen. Durch diese beiden Kommandos wird es nötig, einen Antrag auf zwei weitere Uffz.-Planstellen einzureichen.

Durch die Verlegung nach Nancy war notwendig, das Gebiet des XXXII.A.K.wieder nach Brüssel abzugeben. Dies A.K.wurde auf eigenen Wunsch seit August 1940 von der Aussenstelle Luxemburg betreut. Weiterhin entfällt seit Einreihung von Elsass-Lothringen und Luxemburg in die Wehrkreise XII und V die Betreuung dieser Gebiete. Die erforderlichen Besprechungen haben in Luxemburg mit Wehrkreis-Kommando XII, Abt.Ic, stattgefunden. Jedoch steht die Aussenstelle für diese Gebiete noch beratend zur Verfügung. Der Kommandeur von Luxemburg, Generalmajor Schmitt, hat bei Verabschiedung der Aussenstelle seinen besonderen Dank ausgesprochen. (Anlage 1 zeigt die Umrisse des jetzigen Betreuungsgebietes der Aussenstelle Nancy.)

Zeitung en.

Infolge der Vergrößerung des Gebietes und infolge der besonderen Wünsche des AOK's, weiterhin aus Gründen verschiedener Verschiebungen der Divisionen, wodurch die landsmannschaftlichen Rücksichten hinfällig werden, ist eine Umbestellung der zusätzlichen Reichszeitungen vorgenommen worden. Es werden nur noch folgende Zeitungen berücksichtigt: "Völkischer Beobachter" mit Norddeutscher und Süddeutscher Ausgabe, Deutsche Allgemeine Zeitung", Frankfurter Zeitung", "Das Reich", sowie ein kleines Kontingent der "Pariser Zeitung". Es ist der ausdrückliche Wunsch des Chef des Generalstabes, AOK 1, für die zusätzliche Belieferung die Zeitungen aus dem Reich besonders berücksichtigt zu sehen.

Die anfänglichen Versandschwierigkeiten der als Bahnpostgut gelieferten Zeitungen bis Nancy konnten nach Zahlreichen persönlichen Rücksprachen mit den Eisenbahndirektionen und -Vorständen in Homburg, Saarbrücken, Metz und Nancy behoben werden. Durch gute Einspielung ist es heute möglich, die Zeitungen schon am Tage ihres Erscheinens in Nancy an die Divisionen weiter zu leiten. Die Verteilung der Zeitungen wird von jetzt ab auf Wunsch des AOK's von der Aussenstelle vorgenommen. Ein neuer Verteilungsplan wird noch ausgearbeitet.

Inzwischen hat die Aussenstelle mit dem Zeitungsvertriebsunternehmen Fr. Herlach in Metz Verbindung aufgenommen. Die bereits bestehenden Einrichtungen des Unternehmens Herlach werden ab sofort mit Hilfe der Aussenstelle wesentlich erweitert. Verkaufsstände in allen grösseren Standorten werden - soweit sie noch nicht bestehen - eingerichtet, ebenso Verkaufsstände auf allen Bahnhöfen, in denen Urlauberzüge halten. Zugleich wird der Verkauf deutscher Zeitungen und Zeitschriften in Lokalen und in Zeitungsständen an den Soldatenkinos organisiert.

Eine entsprechende Vereinbarung mit der Fa. Seibt in Mühlhausen ist für das südliche Armeegebiet in Bearbeitung. (Anlage 2 zeigt die monatlich verteilten Zeitungen und Zeitschriften.)

Referat F i l m.

Trotzdem in den letzten Monaten keine weitere Filmbelieferung aus Berlin erfolgte, war es der Aussenstelle möglich, mit dem vorhandenen Material die Versorgung der Soldatenkinos zu sichern. Darüber hinaus wurden 32 Kopien von Spielfilmen und 458 Rollen ausgewerteter Wochenschauen an das Filmlager Berlin über die Fa.Boehr's Filmerneuerung zurückgegeben, da diese im Armeegebiet restlos ausgewertet waren oder wegen schlechter Beschaffenheit nicht mehr für den Einsatz in Frage kamen. Die Zahl der stationierten Soldatenkinos hat sich weiterhin erhöht. Eine Reihe neuer Spielorte wurde den bestehenden 7 Spielkreisen (darunter Spielkreis I mit den grössten sechs Standorten des Gebietes) eingegliedert, so auch die bisher von Luxemburg direkt betreuten Städte des nördlichen Bezirks.

Die Zahl der mit den Filmen der Aussenstelle erfassten Soldaten hat im Monat Februar 1941 eine Million überschritten.

Mit besonders grossen Filmwerken wurden Festveranstaltungen im feierlichen Rahmen durchgeführt, so mit dem Film "Bismarck" im Soldatenkino Luxemburg (siehe Anlage 3.) und im Soldatenkino Nancy. Der befohlene Einsatz des Films "Der Sieg im Westen" war noch nicht möglich, da trotz verschiedener Anforderungen eine Kopie noch nicht an die Aussenstelle geliefert wurde. Lediglich in Luxemburg wurde mit beratender Unterstützung der Aussenstelle im dortigen Lichtspieltheater "Corso" eine Festvorführung des Films "Der Sieg im Westen" mit einer Leihkopie durchgeführt.

Die Belieferung des bisher von Paris betreuten Gebietes der alten 2.Arme mit Filmmaterial findet nunmehr durch die hiesige Aussenstelle statt, und zwar werden auch dort jetzt Spielkreise eingerichtet, sodass eine restlose Erfassung der dort liegenden Truppeneinheiten in jeder Weise gewährleistet ist.

Die bisher im Gebiet des XXXII. A.K.laufenden Kopien sind nach der Betreuungsübergabe an Brüssel zurückgezogen worden.

Durch den Einsatz eines Filmtechnikern ist es möglich, jede einzelne Kopie vor dem Ein-

satz durchzusehen und die Grundlage für eine weitere pflegliche Behandlung der Kopien zu schaffen.

Auf Grund der Besprechung mit der R.P.L., Hauptamt Film, sind 12 Tonfilmwagen mit Vorführern im Bereich der ehemaligen 1. und 12. Armee in den Orten ohne feste Soldatenkinos eingesetzt, deren Terminierung und Programmgestaltung gemeinsam mit der Aussenstelle, Prop.-Kompanie 696 und mit dem Verbindungsmann der R.P.L. vorgenommen wird.

Die Vergrößerung des Gebietes macht es notwendig, dass die Aussenstelle ein wesentlich stärkeres Kontingent an Filmen erhält. In diesem Zusammenhang sei noch an den seinerzeitigen Vorschlag erinnert, gute, alte Filme (Reprisen) zur Vorführung zu bringen, was auch dem Wunsch des AOK's entsprechen würde, noch dazu, da es dringend erforderlich ist, die Bespielung einiger Spielkreise vor allem in den entlegenen Gegenden durch Verdoppelung der Programme zu vertiefen. (s. Anl. 4.)

Es ist noch zu bemerken, dass die Aussenstelle einen Antrag auf Änderung des Kriegsausrüstungsnachweises gestellt, ^{hat} dahingehend, alle Angehörige der Aussenstelle mit Pistolen ausstatten zu können, da jeder oft einzeln im Rahmen des Arbeitsgebiets der Dienststelle Befehle - Fahrten mit Kfz. oder mit der Bahn, Kuriergänge auch ausserhalb des Standortes, häufiger Verkehr mit der Zivilbevölkerung - auszuführen hat, bei denen eine Pistole die Sicherheit der Person und der mitgeführten militärischen Gegenstände gewährleistet.

Als Nachweis der Tätigkeit der Aussenstelle und als Unterlage für spätere Auswertung wurde ein Kriegstagebuch angelegt, rückwärtig ergänzt bis zur Errichtung der Aussenstelle Luxemburg.

Mittner

M a j o r

u. Leiter d. Aussenstelle.

2099 ~~Geheim!~~ 8. April 1941

Armee-Oberkommando 16
Arbeitsstab 15
Ic/AO. Nr. 254/41 geh.

A.H.Qu., den 24. März 1941.

412904

Org. Abt. Gen. St. d. E.

31. MRZ. 1941

No. 22157 E. Ant.

Betr.: Verlegung der OKW/WPr.-Außenstelle
Brüssel nach Lille.

Oberkdo. d. Wehrmacht!

An

-2. APR. 1941

OKW - Abt. Organisation -

Der Arbeitsstab 15, Ic/AO, beim Armee-Oberkommando 16 bittet OKW -Abt.Org.-, die Außenstelle Brüssel nach Lille verlegen zu wollen.

W. Pr.

2. APR. 1941

219
Nr. 2099 / 419

Begründung:

Bei dem durch die Prop.Kp.695 des Arbeitsstabes zu betreuenden sehr großen Armeegebiet und dementsprechend zu erwartenden Arbeitsanfall würde eine Verlegung der Außenstelle Brüssel nach Lille, dem Standort der Prop.Kp., Gewähr für eine bessere Zusammenarbeit der beiden Dienststellen bieten. Die häufig notwendigen persönlichen Rücksprachen in Fragen der Betreuung der Truppe und der entsprechenden Arbeitseinteilung würden sich bei einem Verbleib der Außenstelle in Brüssel umständlich und zeitraubend gestalten. Die Außenstelle könnte von Lille aus das vorgesehene Armeegebiet mit Theater, Film usw. besser bearbeiten, während die Prop.Kp. ihrer eigensten Aufgabe, der Betreuung abgelegener Einheiten, besser gerecht werden könnte.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes

I.A.

[Signature]
Oberstleutnant i.G.

*auf auch mögliche ... (Angebot 60/116)
... (Angebot) nach Brüssel ...*

2401/419

OKW - Außenstelle

Anlage WPr

Td

26. Juli 1941

Oberkommando der Wehrmacht

G e h e i m!

Abteilung : W. Pr.
Aussenstelle Nancy

Nr.: 21/41 geh.

Nancy, den 7.4.41
Rue Grandville, 24

Betrifft :

Bezug :

H e r r n
Major Dr. aus dem Winkel
O.K.W./W.Pr.II
B e r l i n

21. JUNI 1941
Td
1

Lieber Winckel!

Wie fernmündlich bereits angedeutet, hat das A.O.K. I nun doch unter dem 4.4. an Herrn Oberst von Wedel einen Antrag auf Verlegung der Aussenstelle Nancy nach Paris gestellt, der nachrichtlich an O.K.H. und heute früh auch nachrichtlich bei mir eingegangen ist.

Mir ist über Ic des A.O.K. bekannt geworden, dass der Antrag vom Chef des Generalstabes, Herrn Oberst i.G. Röhrich, ausgeht, in dessen Abwesenheit der augenblickliche Vertreter Hauptmann Sorg den Antrag unterschrieben hat.

Da ich annehme, dass Herr Oberst von Wedel, ehe er seine Entscheidungen fällt, die Aussenstelle zum Vorschlag der Armee hören will, will ich mich zu diesen Darlegungen wie folgt äussern: (Zu Ihrer Orientierung füge ich eine Abschrift des Antrages der Armee bei.)

Wie bereits im letzten Arbeitsbericht mitgeteilt, hat sich nach der Verlegung der Aussenstelle von Luxemburg nach Nancy die Zusammenarbeit mit der Armee weiterhin sehr erfreulich gefestigt, was jetzt zu dem Wunsche der Armee führte (s.Abs.21), die gesamte Betreuung von der P.K. auf die Abteilung Ic in Gemeinschaft mit der Aussenstelle zu verlagern. Ich möchte dazu bemerken, dass die Zusammenarbeit zwischen Armee und uns sowohl auf dem Gebiet der Zeitungs- als auch Filmbetreuung geradezu ideal ist.

Mit der Verlegung des Armeehauptquartiers nach Fontainebleau ist auch das Armeegebiet wesentlich vergrössert worden. Es umgreift Paris - die Besatzungstruppen Paris sind auch Truppen der 1. Armee! - erstreckt sich nördlich einschliesslich Reims bis an die belgische Grenze. In der letzten Bespre-

*27
21/41/6
m'*

M. F.

chung, die ich als rangältester Dienststellenleiter der drei Aussenstellen einberufen hatte, kamen wir, wie Ihnen ja wohl mitgeteilt worden ist, überein, die Aussenstelle des Hpt. Schierhold auf die 15. Armee (Tourcoing bei Lille), die Aussenstelle des Hpt. Teichmann auf die 7. Armee (z. Zt. Bordeaux, später vielleicht Angers) und meine Aussenstelle auf die 1. Armee (Fontainebleau) einzusetzen. Damit ist eine klare Abgrenzung der Betreuungsgebiete gegeben.

Es gibt zwei Möglichkeiten: die Aussenstelle in Nancy zu belassen oder dem Antrag der Armee entsprechend nach Paris zu verlegen.

a.) Will der Chef den augenblicklichen Standort der drei Aussenstellen nicht geändert sehen, werden wir ausgerüstet mit allen Erfahrungen in Bezug auf die Möglichkeiten Mittel und Wege finden, die Erfolge nach wie vor sicher zu stellen. Ich möchte auf die zahlreichen technischen Einzelheiten nicht noch einmal eingehen, Anfahrtsstrassen, Fahrpläne, vielfältige Versandmöglichkeiten, Betreuungswünsche der Truppen auf allen Gebieten und anderes mehr sind uns hinlänglich bekannt. Ob wir das gesamte Material von Nancy aus oder von Paris aus in das Armeegebiet steuern, ist zunächst ganz gleichgültig. Die Grösse des Armeegebietes bringt es ohnehin mit sich, an verschiedenen Stellen vorgeschobene Auslieferungskommandos zu unterhalten. Trotz der sich aus der räumlichen Entfernung ergebenden Schwierigkeiten schon in Bezug auf die laufenden persönlichen Rücksprachen würde ich als Dienststellenleiter neue Wege finden, die Sonderreferate der Aussenstelle mit den Referaten der Abt. Ic des A.O.K. in Fontainebleau in Kontakt zu halten. Die im letzten Arbeitsbericht angeführten Erfolge könnten m.E. die selben bleiben.

b.) Wenngleich bei einem Verbleiben der Aussenstelle in Nancy die Gewähr für Einhaltung der Erfolge gegeben wäre, bietet der Vorschlag des A.O.K. I die Möglichkeit einer vorraussichtlich weiteren Steigung der Erfolgsmomente.

Die einzelnen Punkte sind im Antrag der Armee schon enthalten. Ich möchte dazu noch Folgendes sagen:

Die auf Wunsch der Armee zustande gekommene Mitarbeit der Aussenstelle unter Ausschaltung der P.K. für diese Arbeitsgebiete würde die Betreuung mit Filmen, zusätzlichen Reichszeitungen, durch Verkauf deutscher Presseerzeugnisse, durch Soldatenheime, durch Frontbuchhandlungen, durch Theaterbespielung und KdF-Tourneen und Sonstiges noch wesentlich ver-

tiefen. Da schon früher in Luxemburg schon fast alle Wünsche der Truppe, die Inland betreffen, an uns herangetragen wurden, hätte die Verlegung den Vorteil eines engeren Zusammengehens mit der Stelle des Major von Hehling.

Wie Abs.3 des Antrages sagt, würden wir natürlich die Versandwege der Armeezeitung "Der Soldat im Westen" und die Kuriere für unsere Zwecke restlos ausnutzen können. Ausserdem stünde uns der Wagenpark des A.O.K.für die Belieferung der Soldatenkinos zur Verfügung.

Auch Abs.4 des Antrages ist nicht als letzter in Erwägung zu ziehen. Mich verbindet mit dem Generalbeauftragten der R.P.L.schon von meiner Wiesbadener Zeit her bestes kameradschaftliches Einvernehmen.

Die Armee legt Wert darauf, dass von der für sie zuständigen Aussenstelle auch die Besatzungstruppen Paris betreut werden.

Die Aussenstelle des Hpt.Teichmann hat für die 7.Armee und die Atlantik-Küste so vollständig anders geartete Aufgaben, dass eine Überschneidung mit unsern Aufgaben für die 1.Armee in keiner Weise besteht. Will der Chef dem Antrag entsprechen, wäre eine externe Zusammenlegung der beiden Aussenstellen in Erwägung zu ziehen, wobei zu berücksichtigen ist, dass weder der Etat noch die personelle Zusammensetzung noch das disziplinäre Verhältnis angetastet würde. Wie die drei Aussenstellen bisher in enger Fühlungnahme zusammengearbeitet haben, besteht absolut die Möglichkeit, bedingt schon durch die Abgrenzung der Armeegebiete, die Aussenstelle Teichmann und meine Aussenstelle in einer Form zu verschmelzen, sodass weder seine Arbeit mit Richtstrahl Westen noch meine mit Richtstrahl Osten beeinträchtigt werden könnte. Nach dem Sitz der Armeehauptquartiere könnte man gegebenenfalls die Aussenstelle Teichmann benennen: "Aussenstelle Bordeaux, Sitz Paris", die Aussenstelle Küttner: "Aussenstelle Fontainebleau, Sitz Paris". Aber das wäre schliesslich eine rein sekundäre Frage.

Welche Entscheidung auch Herr Oberst von Wedel fällt, für beide Möglichkeiten der Absätze a und b garantiere ich mit meiner Aussenstelle für ganze Arbeit.

-4-

Ich stelle anheim, dass Sie, lieber Winckel, dem Herrn
Chef beide Punkte im Vortrag unterbreiten.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Ihr

Ritter

A b s c h r i f t !

A.O.K. I
Abt. Ic

G e h e i m !

A.H.Qu., den 4.4.1941

Betr.: Verlegung der Außenstelle Nancy des
Major Küttner von Nancy nach Paris.

An

OKW/ WPr. / zu Händen des Herrn Oberst i. G.
von Wedel.

Das A.O.K. wird - voraussichtlich zum 1.5.1941 - nach Fontainebleau verlegt und bittet, um auch weiterhin eine ersprießliche Zusammenarbeit zu gewährleisten, die Verlegung der Außenstelle des Major Küttner von Nancy nach Paris genehmigen zu wollen.

Zur Begründung des Antrages diene folgendes:

1. Die Außenstelle des Major Küttner siedelte erst vor ca. 4 Wochen von Luxemburg nach Nancy über und erfüllte damit ein lang angestrebtes Ziel des A.O.K., die Außenstelle zwecks engerer Zusammenarbeit an dem Standort des Armeehauptquartiers zu verlegen. Es wäre daher bedauerlich, wenn die nunmehr eingespielte Zusammenarbeit durch die räumliche Entfernung Nancy - Fontainebleau wieder erschwert würde. Paris liegt nur 60 km von Fontainebleau, hat den Vorteil eines günstigen Nachschubweges und bietet für das außerordentlich große Betreuungsgebiet verkehrstechnisch die günstigste Verteilungsmöglichkeit in alle Teile des Armeegebietes.
2. Ab 15.4. wird die gesamte Betreuung von der Prop.-Komp. auf die Abt. Ic übergeleitet, wodurch eine enge Zusammenarbeit mit der Außenstelle nötig ist.
3. Die Armeezeitung "Soldat im Westen" wird in Paris gedruckt und von dort aus versandt. Es wäre zweckmäßig und im Interesse der Truppe, wenn die durch die Außenstelle zusätzlich gelieferten Heimatzeitungen, Zeitschriften, etc. dem von Paris zentral geleiteten Versand direkt angeschlossen würden.
4. Der in Paris stationierte Zentralbeauftragte der Reichspropagandaleitung kann seine Arbeit für die zusätzliche filmische Truppenbetreuung direkt unter Leitung der Außenstelle durchführen.

Um die mit einem Umzug verknüpften Vorarbeiten rechtzeitig in Angriff nehmen zu können, wird um baldige Entscheidung gebeten.

Nachrichtlich an:
O. K. H.
Außenstelle Nancy.

Für das Armeeoberkommando
Der Chef des Generalstabes
I.A. u. I.V.

gez. Unterschrift
H a u p t m a n n

Für die Richtigkeit der Abschrift :

M. Küttner
Major
u. Leiter der Dienststelle

Entwurf

17. April 1941

Nr. 2099/41g WFSt/WPr. II d

Geheim

An AOK 16 /Arbeitsstab 15 - 1c/AO ✓

ab 18. Apr. 1941^c

Betr.: Verlegung der OKW/WPr.-Außenstelle
Brüssel nach Lille.

Bezug: Dort. Schrb. v. 24. 3. 41 Nr. 254/41 geh.

Das Oberkommando der Wehrmacht hält in Übereinstimmung mit
OKH/Heerwesenabteilung die Verlegung der Außenstelle Brüssel nach
Lille im Hinblick auf die Verbindungen und die Versorgung der Übrigen
im Bereich der Außenstelle Brüssel untergebrachten Truppen
nicht für zweckmäßig. Falls es notwendig erscheint, in Lille eine
Vertretung der Außenstelle einzurichten, wird gebeten darüber

-2-

300
309/41g

unmittelbar mit der Außenstelle Verbindung aufzunehmen.

Der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht

J.A.

Dr. Schierholdt
4.12.4

h 17/4

Nachrichtlich:

Außenstelle OKW/WPr. Brüssel ✓
z.Hd.Hauptmann Dr.Schierholdt.

ab 18. Apr. 1941

OBERKOMMANDO DES HEERES
Gen St d H / H Wes Abt

Geheim

10. April 1941

Az. (II)
Nr. 150 / 4.41 geh.

Betr.: Verlegung der O.K.W., WPr.
Außenstelle Brüssel nach Lille.

-1-Anlage

W. Pr.
13. APR. 1941
Nr. 407/419
Nr. 1 - Anlagen

*W
Td

U.

An

O.K.W., WPr.

Anliegendes Schreiben des A.O.K. 16, Arbeitsstab 15 Abt.Ic/AO. Nr.254/41 geh. vom 24.3.1941 wurde dem O.K.H., Gen St d H / H Wes Abt zugeleitet.

Bei der Frage der Verlegung der O.K.W., WPr. Außenstelle Brüssel nach Lille können nicht nur die Belange des A.O.K. 16 allein maßgeblich sein, es sind auch die Interessen der übrigen in Belgien untergebrachten Truppen zu berücksichtigen.

Zweifellos sind die Verbindungen (insbesondere auch für den Nachrichtendienst) nach Brüssel besser als nach Lille. Es wird deshalb vorgeschlagen, von der Verlegung der Außenstelle nach Lille Abstand zu nehmen. Um den Interessen des A.O.K. 16, Arbeitsstab 15 Rechnung zu tragen, wird es sich jedoch empfehlen, in Lille eine Zweigstelle der Außenstelle Brüssel - besetzt mit einem Offizier und geringem Personal - einzurichten.

Im Auftrage

I. V.

[Handwritten Signature]

2995

Aussenstelle W 1

Nr. 12/41 geh.

41

30. Juni 1941

Geheim!

W. Pr.

5. MAI 1941

Abt.

Nr.

Wien, den 3. Mai 1941.

II

2. Bericht. (Anhänge)

1.)

a.) Dem Dienststellenleiter wurde am 20.4.41 das Kriegsverdienstkreuz II. Klasse verliehen. Außerdem wurde er mit Wirkung vom 1.4.1941 zu den Truppenoffizieren überführt.

Der angeforderte Oblt. Schäfer ist am 22.4.1941 in Wien eingetroffen und hat die ihm zugewiesenen Dienstgeschäfte übernommen.

Der angeforderte Lt. Ahrens ist bisher noch nicht in Wien eingetroffen. Um beschleunigte Überweisung wird gebeten.

b.) Sonderführer (K) Schimmel ist am 20.4.1941 mit Wirkung vom 1.4.1941 zum Unteroffizier befördert. Nach Mitteilung der Aussenstelle in Paris soll eine mündliche Anweisung von OKW/WPr. vorliegen, wonach Schimmel in absehbarer Zeit nicht wieder in Paris verwendet werden soll. Aussenstelle Wien bittet um entsprechende Unterrichtung, da vorgesehen war, den Sonderführer Schimmel zur Entlastung von Paris spätestens nach Eintreffen von Lt. Ahrens wieder nach Paris in Marsch zu setzen. Falls jedoch an der Mitteilung der Aussenstelle Paris festgehalten wird, könnte Sonderführer Schimmel vorübergehend bis zur Einrichtung der ortsfesten Kinos auf dem Balkan mit Erfolg bei der hiesigen Aussenstelle verwendet werden.

c.) Feldwebel Hepding von der Aussenstelle Paris ist auf Anforderung am 17.4.1941 in Wien eingetroffen und hat die Dienstgeschäfte des im vorläufigen Etat vorgesehenen Hauptfeldwebels übernommen. Im Einverständnis mit der Aussenstelle Paris wird gebeten, seine Versetzung von der Aussenstelle Paris zur Aussenstelle Wien zu genehmigen.

d.) Da die im Etat vorgesehene Stelle für die weibliche Schreibkraft noch nicht besetzt ist, wird im Einverständnis mit der Aussenstelle Paris darum gebeten, Frl. Fenske bis auf weiteres von der Aussenstelle Paris zur Aussenstelle Wien zu versetzen und zwar zu dem Zeitpunkt, zu dem die Aussenstelle Wien nach

30 B
4/6 W

Belgrad übersiedelt.

2.)

Der grundsätzliche Befehl zur Errichtung der Aussenstelle Wien OKW/WFSt/WPr.(BO) Nr.3336/41 vom 21.4.41 ist unterdessen hier eingegangen. Ebenso hat das Wehrkreiskommando XVII mitgeteilt, daß es zur Personalgestellung für die Aussenstelle aufgefordert sei. Es fehlt jedoch noch die Anweisung bei der Abteilung H mot des Wehrkreiskommandos zur Gestellung der im Etat vorgesehenen Kraftfahrzeuge.

3.)

Die Einrichtung des am 19.4.1941 befohlenen Stützpunktes Belgrad ist, wie bereits am 29.4.1941 schriftlich gemeldet, am 26.4.1941 erfolgt. Der Stützpunkt ist vorläufig besetzt mit Uffz. Bors und soll später von Oblt. Schäfer übernommen werden. Die Anschrift lautet: Knesa Alexandra Karageorgowitscha Nr.55. Fernsprechanschluß über Armeevermittlung Belgrad, Gruppe Kleist, Ic (wird in Kürze geändert). Die Prop. Verb. Stelle Belgrad soll demnächst in unmittelbarer Nähe dieses Stützpunktes untergebracht werden.

Die Übersiedlung der gesamten Aussenstelle nach Belgrad ist für Mitte bis Ende Mai vorgesehen. Es wird dringend gebeten, von dort aus schon jetzt die beschleunigte Einrichtung der notwendigen unmittelbaren Fernsprech- und Fernschreibverbindungen zu veranlassen.

4.)

Die Entwicklung der Lage in Griechenland läßt es notwendig erscheinen, daß baldigst ein Stützpunkt in Athen errichtet wird. Die Voraussetzungen dafür werden im Laufe der nächsten Woche erkundet.

5.)

Während der letzten Dienstreisen wurden neue Verbindungen aufgenommen mit dem Militärbefehlshaber Serbien in Belgrad, dem deutschen General in Agram und dem deutschen General in Budapest.

6.)

Zeitungsversorgung:

Nach der bisherigen Regelung erhielt die 12. Armee täglich 700 VB (Wiener Ausgabe) und 700 "Wiener Neues Tagblatt". Außerdem wöchentlich 1000 Wiener Illustrierte, ferner auf eigenen Wunsch bis auf weiteres

weitere 200 Wiener Illustrierte und 200 Stück "Das Reich". Der 2. Armee wurden einmalig zugeführt 2000 verschiedene Illustrierte und 1000 Stück "Das Reich". Die Wehrmachtmission in Bukarest erhielt auf Grund eigener Bestellung bis auf weiteres 750 Tageszeitungen (täglich) und 250 verschiedene Illustrierte (wöchentlich).

Gegenwärtig erfolgt unter Aufhebung der bisherigen Versorgung die Neuregelung entsprechend Fernschreiben OKW/WPr.IId v.19.4.1941, die allen in Betracht kommenden Wehrmachtdienststellen schriftlich mitgeteilt wurde.

Da die bisher auf dem Balkan erscheinenden deutschen Zeitungen wie Bukarester Tagblatt, Deutsche Zeitung in Kroatien (Agram), Deutsche Landeszeitung (Neusatz) usw. recht unzulänglich sind und da die sonstigen auf dem Balkan verbreiteten Zeitungen in deutscher Sprache wie Fester Lloyd, Neue Zürcher Zeitung usw. als für die Truppenbetreuung unerwünscht bezeichnet werden müssen, wird dringend gebeten, auch vom OKW aus die von Reichsleiter Amann geplante Errichtung einer großen deutschen repräsentativen Balkanzeitung zu fördern. Diese Zeitung müsste ihren Sitz in Belgrad haben, wo nach hiesiger Erkundung die Anlagen der "Vreme" völlig arbeitsfähig und auch im modernen Sinne leistungsfähig genug sind. Es würde aus verschiedenen Gründen falsch sein, den Sitz dieser Zeitung nach Agram zu verlegen. Der gleichen Ansicht sind auch der Militärbefehlshaber in Serbien, der Chef der Zivilverwaltung in Belgrad und der Io der 2. Armee

7.)

Filmversorgung:

Die im ersten Bericht vom 7.4.1941 dringend angeforderten Filmkopien sind bisher noch nicht hier eingetroffen. Das hat zur Folge, daß die Aussenstelle im jetzigen Augenblick, in dem die Armeen zur Ruhe gekommen sind und sofort ortsfeste Kinos einrichten, nicht in der Lage ist, auch nur eine einzige Kopie auszugeben. Es wird daher dringend und erneut um beschleunigte Zuführung von Filmkopien (Wochenschauen und Spielfilm) in irgend welcher Anzahl gebeten, da das Bedürfnis dafür immer dringender wird.

Mit der Reichspropagandaleitung, Abteilung Film, Oberreg. Rat Rätter, sind die notwendigen Vorbesprechungen wegen Einsatz von fahrbarem Gerät durchgeführt worden. Als Beauftragter der REL ist in Wien der Gaufilmstellenleiter Scharno eingesetzt worden. Zwei fahr-

bare Geräte wurden unterdessen bereits der Wehrmachtmission in Bukarest zugeführt. Weitere fahrbare Geräte sind nach Wien beordert, um von hier aus zum Einsatz zu gelangen. Es werden mindestens 10 fahrbare Geräte benötigt, da die Strassenverhältnisse sehr schlecht sind und da andererseits mit dem bevorstehenden Abzug einer Armee die gegenwärtig eingesetzten Geräte der betreffenden Prop.Kp. ausfallen werden. Die Aussenstelle wirkt bei den Armeen dahin, daß das Schwergewicht auf die beschleunigte Einrichtung ortsfester Kinos gelegt wird. In Belgrad wurde bereits ein solches geschaffen.

Die besondere Lage auf dem Balkan (wenig große Orte, wenige ortsfeste Kinoapparaturen, schlechte Strassen- und Transportverhältnisse) läßt auch sehr den baldigen Einsatz von Schmalfilmgeräten wünschenswert erscheinen. Die Aussenstelle bittet daher um Zuführung von Schmalfilmgeräten und Schmalfilmkopien, da - im Gegensatz zu Frankreich - aus dem Lande selbst kein Material erfasst werden kann.

8.)

Für Abteilung Inland:

Die 2. Armee wiederholt ihre dringende Bitte um beschleunigte Abstellung eines KdF-Verbindungsmannes. Für die KdF Versorgung wird vor allem um kleine Bühnen gebeten, da die Bühnenverhältnisse sehr primitiv sind.

Die Armee bittet um Zuführung der Tornisterschriften mit Bahn bis Semlin. Sie bittet ferner um Nachlieferung der Briefe zur Berufsförderung und zwar in einer für jede Stelle gleich bleibenden Zahl, damit die fortlaufende gleichmäßige Ausstattung gesichert ist. Es soll vorgekommen sein, daß einzelne Stellen von einzelnen Nummern übermäßig viele Stücke erhalten haben, mit denen sie nichts anzufangen wissen.

Es werden jetzt dringend Bücher, Spiele und Spielkarten erbeten. Außerdem erscheint die Einrichtung einer festen Frontbuchhandlung in Belgrad dringend notwendig. Auch der Wunsch nach beweglichen Frontbuchhandlungen taucht immer wieder auf.

Es ist anzunehmen, daß ähnliche Wünsche auch im Bereich der 12. Armee bestehen. Erkundung wird im Laufe der nächsten Woche durchgeführt.

9.)

Die gesamte Versorgung auf dem Balkan wird bestimmt und beein-

- 5 -

trächtigt durch die äußerst schwierige Transportlage. Bahnverbindungen, die zum Teil auf Umwegen laufen, sind bisher nur nach Bukarest, Sofia und Semlin bei Belgrad vorhanden. Die Versorgung der in Griechenland eingesetzten Truppen wird in absehbarer Zeit nur auf dem Luftwege möglich sein. Es wird daher gebeten, die nach Athen eingesetzten Kuriermaschinen nicht zu früh wieder herauszuziehen oder anderenfalls mit der Luftwaffe Vereinbarungen zu treffen, daß das Material für die Truppenbetreuung durch Maschinen der Luftwaffe mitbefördert wird. Auch für die Armeen ist die Weiterlieferung des Materials auf den in äusserst schlechtem Zustand befindlichen Strassen sehr schwierig. Es muß daher damit gerechnet werden, daß die Truppenbetreuung nicht in dem Umfang bis in die kleinsten Ortschaften durchgeführt werden kann wie im Westen.

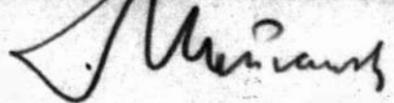
10.)

Die Dienststelle hat am Geburtstag des Führers einen Appell durchgeführt, bei welchem der Dienststellenleiter die Ansprache hielt.

Am 1. Mai 1941 fand nachmittags ein Betriebsausflug mit Frauen nach dem Schloß Schönbrunn statt. Abends besuchten die Angehörigen der Dienststelle auf Einladung von Reichsminister Dr. Göbbels durch Vermittlung der Standortkommandantur Wien Theatervorstellungen.

Es wird gebeten, nach Übersiedlung der Dienststelle nach Belgrad wiederum wie in Paris monatlich RM 100.- zur Durchführung von Kameradschaftsabenden zur Verfügung zu stellen.

Der Leiter der Außenstelle



Major.

Geheim!

5. MAI 1941	
St.	Wien, den 3. Mai 1941.
Gr.	
Einfügen	

VW

Aussenstelle Wien

Nr. 12/41 geh.

VW 1-2

b.R. zur

2. Bericht.

(Abstrich) von ...
Appelhof

1.)

- a.) Dem Dienststellenleiter wurde am 20.4.41 das Kriegsverdienstkreuz II. Klasse verliehen. Außerdem wurde er mit Wirkung vom 1.4.1941 zu den Truppenoffizieren überführt.
Der angeforderte Oblt. Schlfer ist am 22.4.1941 in Wien eingetroffen und hat die ihm zugewiesenen Dienstgeschäfte übernommen. Der angeforderte Lt. Ahrens ist bisher noch nicht in Wien eingetroffen. Um beschleunigte Überweisung wird gebeten.
- b.) Sonderführer (K) Schimmel ist am 20.4.1941 mit Wirkung vom 1.4.1941 zum Unteroffizier befördert. Nach Mitteilung der Aussenstelle in Paris soll eine mündliche Anweisung von OKW/WPr. vorliegen, wonach Schimmel in absehbarer Zeit nicht wieder in Paris verwendet werden soll. Aussenstelle Wien bittet um entsprechende Unterrichtung, da vorgesehen war, den Sonderführer Schimmel zur Entlastung von Paris spätestens nach Eintreffen von Lt. Ahrens wieder nach Paris in Marsch zu setzen. Falls jedoch an der Mitteilung der Aussenstelle Paris festgehalten wird, könnte Sonderführer Schimmel vorübergehend bis zur Einrichtung der ortsfesten Kinos auf dem Balkan mit Erfolg bei der hiesigen Aussenstelle verwendet werden.
- c.) Feldwebel Herding von der Aussenstelle Paris ist auf Anforderung am 17.4.1941 in Wien eingetroffen und hat die Dienstgeschäfte des im vorläufigen Etat vorgesehenen Hauptfeldwebels übernommen. Im Einverständnis mit der Aussenstelle Paris wird gebeten, seine Versetzung von der Aussenstelle Paris zur Aussenstelle Wien zu genehmigen.
- d.) Da die im Etat vorgesehene Stelle für die weibliche Schreibkraft noch nicht besetzt ist, wird im Einverständnis mit der Aussenstelle Paris darum gebeten, Frl. Fenske bis auf weiteres von der Aussenstelle Paris zur Aussenstelle Wien zu versetzen und zwar zu dem Zeitpunkt, zu dem die Aussenstelle Wien nach

14/2
ZWA

W-1/6.41

2095/410

WPr

Belgrad übersiedelt.

2.)

Der grundsätzliche Befehl zur Errichtung der Aussenstelle Wien OKW/WFSt/WFr.(BO) Nr.3336/41 vom 21.4.41 ist unterdessen hier eingegangen. Ebenso hat das Wehrkreiskommando XVII mitgeteilt, daß es zur Personalgestellung für die Aussenstelle aufgefordert sei. Es fehlt jedoch noch die Anweisung bei der Abteilung H mit dem Wehrkreiskommando zur Gestellung der im Etat vorgesehenen Kraftfahrzeuge.

3.)

Die Einrichtung des am 19.4.1941 befohlenen Stützpunktes Belgrad ist, wie bereits am 29.4.1941 schriftlich gemeldet, am 26.4.1941 erfolgt. Der Stützpunkt ist vorläufig besetzt mit Uffz. Borz und soll später von Oblt. Schäfer übernommen werden. Die Anschrift lautet: Knesa Alexandra Karageorgowitscha Nr.55. Fernsprechananschluß über Armeevermittlung Belgrad, Gruppe Kleist, Io (wird in Kürze geändert). Die Prop. Verb. Stelle Belgrad soll demnächst in unmittelbarer Nähe dieses Stützpunktes intergebracht werden.

Die Übersiedlung der gesamten Aussenstelle nach Belgrad ist für Mitte bis Ende Mai vorgesehen. Es wird dringend gebeten, von dort aus schon jetzt die beschleunigte Einrichtung der notwendigen unmittelbaren Fernsprech- und Fernschreibverbindungen zu veranlassen.

4.)

Die Entwicklung der Lage in Griechenland läßt es notwendig erscheinen, daß baldigst ein Stützpunkt in Athen errichtet wird. Die Voraussetzungen dafür werden in Laufe der nächsten Woche erkundet.

5.)

Während der letzten Dienstreisen wurden neue Verbindungen aufgenommen mit dem Militärbefehlshaber Serbien in Belgrad, dem deutschen General in Agram und dem deutschen General in Budapest.

6.)

Zeitungsverordnung:

Nach der bisherigen Regelung erhielt die 12. Armee täglich 700 VB (Wiener Ausgabe) und 700 "Wiener Neues Tagblatt". Außerden wöchentlich 1000 Wiener Illustrierte, ferner auf eigenen Wunsch bis auf weiteres

weitere 200 Wiener Illustrierte und 200 Stück "Das Reich". Der 2. Armee wurden einmalig zugeführt 2000 verschiedene Illustrierte und 1000 Stück "Das Reich". Die Wehrmachtsmission in Bukarest erhielt auf Grund eigener Bestellung bis auf weiteres 750 Tageszeitungen (täglich) und 250 verschiedene Illustrierte (wöchentlich).

Gegenwärtig erfolgt unter Aufhebung der bisherigen Versorgung die Neuregelung entsprechend Fernschreiben OKW/WPr.IId v.19.4.1941, die allen in Betracht kommenden Wehrmachtsdienststellen schriftlich mitgeteilt wurde.

Da die bisher auf dem Balkan erscheinenden deutschen Zeitungen wie Bukarester Tagblatt, Deutsche Zeitung in Kroatien (Agram), Deutsche Landeszeitung (Neusatz) usw. recht unzulänglich sind und da die sonstigen auf dem Balkan verbreiteten Zeitungen in deutscher Sprache wie Pester Lloyd, Neue Zürcher Zeitung usw. als für die Truppenbetreuung unerwünscht bezeichnet werden müssen, wird dringend gebeten, auch vom OKW aus die von Reichsleiter Amann geplante Er-richtung einer großen deutschen repräsentativen Balkanzeitung zu fördern. Diese Zeitung müsste ihren Sitz in Belgrad haben, wo nach hie-iger Erkundung die Anlagen der "Vreme" völlig arbeitsfähig und auch im modernen Sinne leistungsfähig genug sind. Es würde aus verschiede-nen Gründen falsch sein, den Sitz dieser Zeitung nach Agram zu ver-legen. Der gleichen Ansicht sind auch der Militärbefehlshaber in Ser-bien, der Chef der Zivilverwaltung in Belgrad und der Io der 2. Armee.

7.)

Filmversorgung:

Die im ersten Bericht vom 7.4.1941 dringend angeforderten Film-kopien sind bisher noch nicht hier eingetroffen. Das hat zur Folge, daß die Aussenstelle im jetzigen Augenblick, in dem die Armeen zur Ruhe gekommen sind und sofort ortsfeste Kinos einrichten, nicht in der Lage ist, auch nur eine einsige Kopie auszugeben. Es wird daher dringend und erneut um beschleunigte Zuführung von Filmkopien (Wochenschauen und Spielfilm) in irgend welcher Anzahl gebeten, da das Bedürfnis dafür immer dringender wird.

Mit der Reichspropagandaleitung, Abteilung Film, Oberreg.Rat Rätter, sind die notwendigen Vorbesprechungen wegen Einsatz von fahr-barem Gerät durchgeführt worden. Als Beauftragter der RFL ist in Wien der Gaufilmstellenleiter Scharno eingesetzt worden. Bei fahr-

Keine
zu
kommen
Sh...

W. H. H.
nicht möglich

V. 2

bare Geräte wurden unterdessen bereits der Wehrmachtmission in Bukarest zugeführt. Weitere fahrbare Geräte sind nach Wien beordert, um von hier aus zum Einsatz zu gelangen. Es werden mindestens 10 fahrbare Geräte benötigt, da die Strassenverhältnisse sehr schlecht sind und da andererseits mit dem bevorstehenden Abzug einer Armee die gegenwärtig eingesetzten Geräte der betreffenden Prop.Kp. ausfallen werden. Die Aussenstelle wirkt bei den Armeen dahin, daß das Schwergewicht auf die beschleunigte Einrichtung ortsfester Kinos gelegt wird. In Belgrad wurde bereits ein solches geschaffen.

Die besondere Lage auf dem Balkan (wenig große Orte, wenige ortsfeste Kinoapparaturen, schlechte Strassen- und Transportverhältnisse) läßt auch sehr den baldigen Einsatz von Schmalfilmgeräten wünschenswert erscheinen. Die Aussenstelle bittet daher um Zuführung von Schmalfilmgeräten und Schmalfilmkopien, da - im Gegensatz zu Frankreich - aus dem Lande selbst kein Material erfasst werden kann

8.)

Für Abteilung Inland:

Die 2. Armee wiederholt ihre dringende Bitte um beschleunigte Abstellung eines KdF-Verbindungsmannes. Für die KdF Versorgung wird vor allem um kleine Bühnen gebeten, da die Bühnenverhältnisse sehr primitiv sind.

Die Armee bittet um Zuführung der Tornisterschriften mit Bahn bis Semlin. Sie bittet ferner um Nachlieferung der Briefe zur Berufsförderung und zwar in einer für jede Stelle gleich bleibenden Zahl, damit die fortlaufende gleichmäßige Ausstattung gesichert ist. Es soll vorgekommen sein, daß einzelne Stellen von einzelnen Nummern übermäßig viele Stücke erhalten haben, mit denen sie nichts anfangen wissen.

Es werden jetzt dringend Bücher, Spiele und Spielkarten erbeten außerdem erscheint die Einrichtung einer festen Frontbuchhandlung in Belgrad dringend notwendig. Auch der Wunsch nach beweglichen Frontbuchhandlungen taucht immer wieder auf.

Es ist anzunehmen, daß ähnliche Wünsche auch im Bereich der 12. Armee bestehen. Erkundung wird im Laufe der nächsten Woche durchgeführt.

9.)

Die gesamte Versorgung auf dem Balkan wird bestimmt und beein-

trächtigt durch die ausserst schwierige Transportlage. Bahnverbindungen, die zum Teil auf Umwegen laufen, sind bisher nur nach Bukarest, Sofia und Semlin bei Belgrad vorhanden. Die Versorgung der in Griechenland eingesetzten Truppen wird in absehbarer Zeit nur auf dem Luftwege möglich sein. Es wird daher gebeten, die nach Athen eingesetzten Kuriermaschinen nicht zu früh wieder heraussuziehen oder anderenfalls mit der Luftwaffe Vereinbarungen zu treffen, daß das Material für die Truppenbetreuung durch Maschinen der Luftwaffe mitbefördert wird. Auch für die Armeen ist die Weiterlieferung des Materials auf den in ausserst schlechtem Zustand befindlichen Strassen sehr schwierig. Es muß daher damit gerechnet werden, daß die Truppenbetreuung nicht in dem Umfang bis in die kleinsten Ortschaften durchgeführt werden kann wie im Westen.

10.)

Die Dienststelle hat am Geburtstag des Führers einen Appell durchgeführt, bei welchem der Dienststellenleiter die Ansprache hielt.

Am 1. Mai 1941 fand nachmittags ein Betriebsausflug mit Frauen nach dem Schloß Schönbrunn statt. Abends besuchten die Angehörigen der Dienststelle auf Einladung von Reichsminister Dr. Götters durch Vermittlung der Standortkommandantur Wien Theatervorstellungen.

Es wird gebeten, nach Übersiedlung der Dienststelle nach Belgrad wiederum wie in Paris monatlich RM 100.- zur Durchführung von Kameradschaftsabenden zur Verfügung zu stellen.

Der Leiter der Außenstelle

M. Raut

Major.

min

2995/41
O.K.W./W.Pr.
Aussenstelle Wien

19. Mai 1941

Wien, den 3.5.41

Betrifft: Geheim - Bericht Nr. 2.

An das

O.K.W./W.Pr.

W. Pr.	
5. MAI 1941	
Nr.	2995 / 419

**W*
Z/W/W
6 (Gaborje 1 auf I, II B.O. (Gow, Duland))

In der Anlage wird der 2. Bericht der Aussenstelle übersandt mit der Bitte die beigefügten Durchschläge sogleich an die angegebenen Stellen weiterzuleiten.

Der Leiter der Aussenstelle

Muravski

Major

Aufnahme

4 173688

Geheim!

Aussenstelle W i e n

Wien, den 3. Mai 1941.

Nr. 12/41 geh.

W. Pr.	
5. MAI 1941	
Uj.	_____
Nr.	_____

2. Bericht.

1.)

a.) Dem Dienststellenleiter wurde am 20.4.41 das Kriegsverdienstkreuz II. Klasse verliehen. Außerdem wurde er mit Wirkung vom 1.4.1941 zu den Truppenoffizieren überführt.

Der angeforderte Oblt. Schäfer ist am 22.4.1941 in Wien eingetroffen und hat die ihm zugewiesenen Dienstgeschäfte übernommen. Der angeforderte Lt. Ahrens ist bisher noch nicht in Wien eingetroffen. Um beschleunigte Überweisung wird gebeten.

B.O. ||

b.) Sonderführer (K) Schimmel ist am 20.4.1941 mit Wirkung vom 1.4.1941 zum Unteroffizier befördert. Nach Mitteilung der Aussenstelle in Paris soll eine mündliche Anweisung von OKW/WPr. vorliegen, wonach Schimmel in absehbarer Zeit nicht wieder in Paris verwendet werden soll. Aussenstelle Wien bittet um entsprechende Unter- richtung, da vorgesehen war, den Sonderführer Schimmel zur Ent- lastung von Paris spätestens nach Eintreffen von Lt. Ahrens wieder nach Paris in Marsch zu setzen. Falls jedoch an der Mitteilung der Aussenstelle Paris festgehalten wird, könnte Sonderführer Schimmel vorübergehend bis zur Einrichtung der ortsfesten Kinos auf dem Balkan mit Erfolg bei der hiesigen Aussenstelle verwen- det werden.

Jan 21

c.) Feldwebel Hepding von der Aussenstelle Paris ist auf Anforderung am 17.4.1941 in Wien eingetroffen und hat die Dienstgeschäfte des im vorläufigen Etat vorgesehenen Hauptfeldwebels übernommen. Im Einverständnis mit der Aussenstelle Paris wird gebeten, seine Versetzung von der Aussenstelle Paris zur Aussenstelle Wien zu genehmigen.

30.

d.) Da die im Etat vorgesehene Stelle für die weibliche Schreib- kraft noch nicht besetzt ist, wird im Einverständnis mit der Aussenstelle Paris darum gebeten, Frl. Fenske bis auf weiteres von der Aussenstelle Paris zur Aussenstelle Wien zu versetzen und zwar zu dem Zeitpunkt, zu dem die Aussenstelle Wien nach

FR. W. 5.5. B.O.

2995/419

Anlage zu W Pr. _____

Belgrad übersiedelt.

2.)

al
B.O.
Der grundsätzliche Befehl zur Errichtung der Aussenstelle Wien OKW/WFSt/WPr.(BO) Nr.3336/41 vom 21.4.41 ist unterdessen hier eingegangen. Ebenso hat das Wehrkreiskommando XVII mitgeteilt, daß es zur Personalgestellung für die Aussenstelle aufgefordert sei. Es fehlt jedoch noch die Anweisung bei der Abteilung H mit des Wehrkreiskommandos zur Gestellung der im Etat vorgesehenen Kraftfahrzeuge.

3.)

Die Einrichtung des am 19.4.1941 befohlenen Stützpunktes Belgrad ist, wie bereits am 29.4.1941 schriftlich gemeldet, am 26.4.1941 erfolgt. Der Stützpunkt ist vorläufig besetzt mit Uffz. Borz und soll später von Oblt. Schäfer übernommen werden. Die Anschrift lautet: Knesa Alexandra Karageorgowitscha Nr. 55. Fernsprechanschluß über Armeevermittlung Belgrad, Gruppe Kleist, Ic (wird in Kürze geändert). Die Prop. Verb. Stelle Belgrad soll demnächst in unmittelbarer Nähe dieses Stützpunktes untergebracht werden.

F.W.
H. al
Die Übersiedlung der gesamten Aussenstelle nach Belgrad ist für Mitte bis Ende Mai vorgesehen. Es wird dringend gebeten, von dort aus schon jetzt die beschleunigte Einrichtung der notwendigen unmittelbaren Fernsprech- und Fernschreibverbindungen zu veranlassen.

4.)

al
Ri
ms. 5.5.
Die Entwicklung der Lage in Griechenland läßt es notwendig erscheinen, daß baldigst ein Stützpunkt in Athen errichtet wird. Die Voraussetzungen dafür werden im Laufe der nächsten Woche erkundet.

5.)

Während der letzten Dienstreisen wurden neue Verbindungen aufgenommen mit dem Militärbefehlshaber Serbien in Belgrad, dem deutschen General in Agram und dem deutschen General in Budapest.

6.)

Zeitungsversorgung:

Nach der bisherigen Regelung erhielt die 12. Armee täglich 700 VB (Wiener Ausgabe) und 700 "Wiener Neues Tagblatt". Außerdem wöchentlich 1000 Wiener Illustrierte, ferner auf eigenen Wunsch bis auf weiteres

weitere 200 Wiener Illustrierte und 200 Stück "Das Reich". Der 2. Armee wurden einmalig zugeführt 2000 verschiedene Illustrierte und 1000 Stück "Das Reich". Die Wehrmachtmission in Bukarest erhielt auf Grund eigener Bestellung bis auf weiteres 750 Tageszeitungen (täglich) und 250 verschiedene Illustrierte (wöchentlich).

Gegenwärtig erfolgt unter Aufhebung der bisherigen Versorgung die Neuregelung entsprechend Fernschreiben OKW/WPr.IId v.19.4.1941, die allen in Betracht kommenden Wehrmachtdienststellen schriftlich mitgeteilt wurde.

Da die bisher auf dem Balkan erscheinenden deutschen Zeitungen wie Bukarester Tagblatt, Deutsche Zeitung in Kroatien (Agram), Deutsche Landeszeitung (Neusatz) usw. recht unzulänglich sind und da die sonstigen auf dem Balkan verbreiteten Zeitungen in deutscher Sprache wie Pester Lloyd, Neue Zürcher Zeitung usw. als für die Truppenbetreuung unerwünscht bezeichnet werden müssen, wird dringend gebeten, auch vom OKW aus die von Reichsleiter Amann geplante Er- richtung einer großen deutschen repräsentativen Balkanzeitung zu fördern. Diese Zeitung müsste ihren Sitz in Belgrad haben, wo nach hie- siger Erkundung die Anlagen der "Vreme" völlig arbeitsfähig und auch im modernen Sinne leistungsfähig genug sind. Es würde aus verschiede- nen Gründen falsch sein, den Sitz dieser Zeitung nach Agram zu ver- legen. Der gleichen Ansicht sind auch der Militärbefehlshaber in Ser- bien, der Chef der Zivilverwaltung in Belgrad und der Ic der 2. Armee.

7.)

Filmversorgung:

Die im ersten Bericht vom 7.4.1941 dringend angeforderten Film- kopien sind bisher noch nicht hier eingetroffen. Das hat zur Folge, daß die Aussenstelle im jetzigen Augenblick, in dem die Armeen zur Ruhe gekommen sind und sofort ortsfeste Kinos einrichten, nicht in der Lage ist, auch nur eine einzige Kopie auszugeben. Es wird daher dringend und erneut um beschleunigte Zuführung von Filmkopien (Wochenschauen und Spielfilm) in irgend welcher Anzahl gebeten, da das Bedürfnis dafür immer dringender wird.

Mit der Reichspropagandaleitung, Abteilung Film, Oberreg. Rat Räter, sind die notwendigen Vorbesprechungen wegen Einsatz von fahr- barem Gerät durchgeführt worden. Als Beauftragter der RPL ist in Wien der Gaufilmstellenleiter Scharno eingesetzt worden. Zwei fahr-

bare Geräte wurden unterdessen bereits der Wehrmachtmission in Bukarest zugeführt. Weitere fahrbare Geräte sind nach Wien beordert, um von hier aus zum Einsatz zu gelangen. Es werden mindestens 10 fahrbare Geräte benötigt, da die Strassenverhältnisse sehr schlecht sind und da andererseits mit dem bevorstehenden Abzug einer Armee die gegenwärtig eingesetzten Geräte der betreffenden Prop.Kp. ausfallen werden. Die Aussenstelle wirkt bei den Armeen dahin, daß das Schwergewicht auf die beschleunigte Einrichtung ortsfester Kinos gelegt wird. In Belgrad wurde bereits ein solches geschaffen.

Die besondere Lage auf dem Balkan (wenig große Orte, wenige ortsfeste Kinoapparaturen, schlechte Strassen- und Transportverhältnisse) läßt auch sehr den baldigen Einsatz von Schmalfilmgeräten wünschenswert erscheinen. Die Aussenstelle bittet daher um Zuführung von Schmalfilmgeräten und Schmalfilmkopien, da - im Gegensatz zu Frankreich - aus dem Lande selbst kein Material erfasst werden kann.

8.)

Für Abteilung Inland:

Die 2. Armee wiederholt ihre dringende Bitte um beschleunigte Abstellung eines KdF-Verbindungsmannes. Für die KdF Versorgung wird vor allem um kleine Bühnen gebeten, da die Bühnenverhältnisse sehr primitiv sind.

Die Armee bittet um Zuteilung der Tornisterschriften mit Bahn bis Semlin. Sie bittet ferner um Nachlieferung der Briefe zur Berufsförderung und zwar in einer für jede Stelle gleich bleibenden Zahl, damit die fortlaufende gleichmäßige Ausstattung gesichert ist. Es soll vorgekommen sein, daß einzelne Stellen von einzelnen Nummern übermäßig viele Stücke erhalten haben, mit denen sie nichts anzufangen wissen.

Es werden jetzt dringend Bücher, Spiele und Spielkarten erbeten, außerdem erscheint die Einrichtung einer festen Frontbuchhandlung in Belgrad dringend notwendig. Auch der Wunsch nach beweglichen Frontbuchhandlungen taucht immer wieder auf.

Es ist anzunehmen, daß ähnliche Wünsche auch im Bereich der 12. Armee bestehen. Erkundung wird im Laufe der nächsten Woche durchgeführt.

9.)

Die gesamte Versorgung auf dem Balkan wird bestimmt und beein-

Sty II.
Inland
hat
Abdruck
in 2/5

4 173665
- 5 -

trächtigt durch die äußerst schwierige Transportlage. Bahnverbindungen, die zum Teil auf Umwegen laufen, sind bisher nur nach Bukarest, Sofia und Semlin bei Belgrad vorhanden. Die Versorgung der in Griechenland eingesetzten Truppen wird in absehbarer Zeit nur auf dem Luftwege möglich sein. Es wird daher gebeten, die nach Athen eingesetzten Kuriermaschinen nicht zu früh wieder herauszuziehen oder anderenfalls mit der Luftwaffe Vereinbarungen zu treffen, daß das Material für die Truppenbetreuung durch Maschinen der Luftwaffe mitbefördert wird. Auch für die Armeen ist die Weiterlieferung des Materials auf den in äußerst schlechtem Zustand befindlichen Strassen sehr schwierig. Es muß daher damit gerechnet werden, daß die Truppenbetreuung nicht in dem Umfang bis in die kleinsten Ortschaften durchgeführt werden kann wie im Westen.

10.)

Die Dienststelle hat am Geburtstag des Führers einen Appell durchgeführt, bei welchem der Dienststellenleiter die Ansprache hielt.

Am 1. Mai 1941 fand nachmittags ein Betriebsausflug mit Frauen nach dem Schloß Schönbrunn statt. Abends besuchten die Angehörigen der Dienststelle auf Einladung von Reichsminister Dr. Goebbels durch Vermittlung der Standortkommandantur Wien Theatervorstellungen.

Es wird gebeten, nach Übersiedlung der Dienststelle nach Belgrad wiederum wie in Paris monatlich RM 100.- zur Durchführung von Kameradschaftsabenden zur Verfügung zu stellen.

Der Leiter der Außenstelle:

Murawski
Major.

Oberkommando der Wehrmacht
Abf. fuer Wehrmacht-Propaganda
Aussenstelle Paris
Nr. 41/41 geh.

Geheim 9. Mai 1941 Paris, den... 4.4.1941,.....
Avenue des Champs-Élysées 27-33 IV

Fernsprechvermittlung
OKW/Aussenstelle Paris
Ely. 2705, 2727, 2728

Betr. :

Bezug. :

An

O K W / W Pr
zu Hd. d. Herrn Oberst d.G. von Wedel
oder Vertreter im Amt

B e r l i n

12. Bericht.

I. Stabsangelegenheiten.

Personalsachen.

1. Gemäß Fernschreiben OKW/WPr 3/41 vom 4.3.41 hat sich der Leiter der Außenstelle Paris, Major Dr. Murawski, nach ordnungsmäßiger Übergabe der Dienstgeschäfte an Hauptmann Teichmann am 12.3.41 zwecks neuer Verwendung nach Wien in Marsch gesetzt. Als Einsatzstab sind zugeteilt:

Sonderführer (K) Schimmel,
Unteroffizier Bortz,
Gefreiter Bock.

Major Küttner ist als dienstältester Leiter der Außenstellen in Kenntnis gesetzt worden und wird auch weiter laufend über alle generellen Angelegenheiten unterrichtet.

2. Am 14.3.41 traf der Oberleutnant d.R. Wonde, bisher Art. Ers.Abt.23, Potsdam, zur Ablösung des nach hier kommandierten Leutnants Fechner bei der Dienststelle ein. Unter Bezugnahme auf die Ausführungen des Berichts Nr.33/41 geh. vom 21.3.41 wurde Oberlt. Wonde im Einvernehmen mit B.O.-

3-1 a
15/5 hi

WPr zwecks anderweitiger Verwendung am 19.3.41 nach OKW/WPr, Berlin in Marsch gesetzt.

3. Uffz. Hepting wurde mit Wirkung vom 1.3.41 zum Feldwebel befördert.
4. Kraftfahrer Ernst-Eberhard Mack wurde nach Ersatzgestellung durch den Schützen Fritz Orgis, bisher Prop.Ers. Abt. Potsdam, gemäß Schreiben OKW Nr. 22827/40 WFST/WPr Ic vom 18.2.41 zur Prop.Abt. Frankreich versetzt und am 22.2. in Marsch gesetzt.
5. Gemäß Anweisung des Militärbefehlshabers Frankreich ist die Wachstellung für die Diensträume der Außenstelle vom 1.4.41 eingestellt worden. Die Bewachung der Diensträume ist nunmehr unter Beteiligung der Außenstelle OKW/Inland und der Prop.Verbindungsstelle von hier aus übernommen worden. Dies bedingt mit Rücksicht auf die verhältnismäßig hohe Zahl der Fehlstellen des Unterstabes eine erhebliche Belastung der Dienststelle. Um baldmögliche Auffüllung der Fehlstellen wurde durch besondere Anforderung vom 25.3.41, Tgb.Nr. 825/41 an WPr - B.O. - gebeten.
6. Schütze Schubert wurde am 25.3.41 von der Heeresstreife des Kommandanten Groß-Paris wegen Zapfenstreich-Überschreitung mit 3 Tagen Kasernenarrest bestraft. Die Strafe wurde vom 1.-3.4.41 vollstreckt.

Ausbildung.

1. Die Schießausbildung des Stabszuges mit Gewehr wurde fortgesetzt. Im Rahmen der Schießausbildung mit Pistole wurde die 1. Übung nach H.Dv. 240, Ziffer 156, II durchgeführt.
2. Seit Mitte Februar wurde dreimal wöchentlich je 45 Minuten Offiziersreiten abgehalten. Die Pferde werden von einer Truppeneinheit in Paris gestellt.

Allgemeines.

Am 1.3.41 wurde ein Kameradschaftsabend abgehalten, zu dem die hier beschäftigten Nachrichtenhelferinnen eingeladen wurden.

II. Truppenbetreuung.

Besprechungen und Vorträge.

1. Vom 14. bis 16.3. fand eine Aussprache der Außenstellenleiter von Paris, Nancy und Brüssel statt, bei der neben allgemeinen Angelegenheiten der Truppenbetreuung die Frage der neuen Begrenzung infolge Aufteilung der Armeen erörtert wurde. Es wurde vorläufig folgendes beschlossen:
- a) Außenstelle Nancy bleibt auch bei der Verlegung der 1. Armee nach Fontainebleau in Nancy, da sich dieser Ort ungefähr im Mittelpunkt des Armeegebietes befindet und von dort eine Bereisung und Betreuung aller Teile des AOK 1 leichter möglich ist. Außenstelle Nancy übernimmt die gesamte Versorgung auch des vergrößerten Bezirks der 1. Armee mit Ausnahme der Stadt Paris.
- b) Außenstelle Brüssel übernimmt den neuen Bezirk der 15. Armee, jedoch soll die Zeitungsbelieferung, soweit das Gebiet der bisherigen 9. Armee und der bisherigen 6. Armee in Frage kommt, durch Außenstelle Paris erfolgen.
- c) Außenstelle Paris übernimmt die Gesamtversorgung der 7. Armee, der Stadt Paris und die Zeitungsbelieferung an der Kanalküste in dem unter b) bezeichneten Umfang.
- Diese Regelung gilt zunächst als Vorschlag und soll, sobald die Aufteilung der Armeen vollzogen ist, durch Besprechung mit den zuständigen Io-Offizieren in Bezug auf Einzelheiten mit der Praxis in Einklang gebracht werden.

2. Auf Anregung von OKH Heerwesen hielt Heeresgruppe D im

Dienstzimmer des Außenstellenleiters am 19.3.41 unter Leitung des Oberstlt. d.G. Schäfer und Hinzuziehung von Oberstlt. Sprengel, OKH Heerwesen, sowie der Dienststellenleiter OKW/WPr und Inland eine Besprechung der Ic-Offiziere der Armeen ab, in der alle schwebenden Fragen der Truppenbetreuung behandelt wurden.

3. Am 31.3.41 wurde die allmonatliche Besprechung der Betreuungsoffiziere abgehalten, zu der Vertreter der Heeresgruppe D, sämtlicher Armeen, des Admirals Frankreich, der Luftflotte III, des Militärbefehlshabers Frankreich, sowie des Kommandanten Groß-Paris erschienen waren. An der Besprechung nahmen außerdem der Leiter der Außenstelle OKW/^{OKW/WPr}Inland, sowie die Außenstellenleiter Nancy und Brüssel teil.

Da von Seiten mehrerer Armeen gegen die Rundfunksendung "Stunde des Soldaten" vom Radio Paris Beschwerden eingelaufen waren, die sich gegen die Herabsatzung des Offizier- und Unteroffizierkorps in Wiedergabe überholter Witze und Anekdoten wandten, wurde ausführlich (unter Heranziehung des Leiters vom Radio Paris, Oberleutnant Dr. Bofinger) zu der zukünftigen Gestaltung dieser Sendung Stellung genommen. Es wurde allseitig vorgeschlagen, zukünftig nicht wahllos die eingehenden Beiträge der Soldaten wiederzugeben, sondern dem Gedanken der "wehrgeistigen Führung und Erziehung" durch Steuerung und Auswahl mehr, als bisher Geltung zu verschaffen. Seitens der Heeresgruppe und der AOK's soll zukünftig angestrebt werden, die Soldaten zu wirklich guten Beiträgen zu erziehen und die Verunglimpfung des Offizier- und Unteroffizierkorps durch überholte Kasernenhofwitze auszumerzen. Daneben wurde der Leiter des Radio Paris gebeten,

- a) von sich aus eine strenge Auswahl aller Einsendungen vorzunehmen,
- b) das bisherige Ankündigungssignal (Hundegebell) durch ein geeigneteres abzulösen,

- c) durch Heranziehung guter Humoristen (Jupp Hussels) das Niveau der sonst sehr begehrten "Stunde des Soldaten" zu heben.

Zur Zeitungsbelieferung wurde von den anwesenden Vertretern festgestellt, daß die seit dem 1.3.41 eingetretene Neuregelung allgemein gut aufgenommen worden sei.

Hinsichtlich der Filmbetreuung wurden

- a) die bessere Behandlung der Apparaturen, sowie die ordnungsgemäße Übergabe der Geräte beim Wechsel der Truppenteile,
- b) der Dienstverkehr mit R.P.L.,
- c) der gleichmäßige Einsatz der Filmkopien,
- d) die Schwierigkeit der Heranführung der angeforderten Filme

vom Außenstellenleiter erörtert.

Der Vertreter des Admirals Frankreich brachte den besonderen Dank des kommandierenden Admirals für den von den Außenstellen OKW/WPr und Inland geleisteten Sondereinsatz auf allen Gebieten der Truppenbetreuung anlässlich des Anlaufens mehrerer Kreuzer in einem französischen Hafen zum Ausdruck.

4. Auf Anforderung der Heeresgruppe D hielt Hauptmann Teichmann am 21.3.41 gelegentlich eines Io-Offizierlehrganges in Paris einen Vortrag über geistige Truppenbetreuung.

Zeitungsbelieferung.

1. Die Neuregelung der Zeitungsbelieferung gemäß Ziffer 4 b des 11. Berichtes ist am 1.3.41 angelaufen.
2. Nach fernmündlicher Rücksprache mit Major aus dem Winkel wurde am 12.3.41 die Betreuung der Organisation Todt mit Zeitungen und Zeitschriften aufgenommen. Neben der Belieferung auf Grund des Merkblattes werden der O.T. ,

Einsatz West-Frankreich zusätzlich

400 Stück Völkische Beobachter,
400 " Pariser Zeitung und
50 " Illustr. Zeitschriften

geliefert.

3. In der Anlage wird eine Übersicht über die Zeitungsverteilung durch die Dienststelle vom 6.1. bis einschl. 3.4.41 vorgelegt.

Betreuungswettbewerb.

Heeresgruppe A schrieb im Rahmen der Truppenbetreuung im Dezember 1940 einen Winter-Wettbewerb für Photo-literarische, Bastel- und Mal-Arbeiten sowie für Sportkämpfe aus. Anfang März 1941 wurden die Ergebnisse in einer Ausstellung im Stabsgebäude der Heeresgruppe gezeigt. Die rege Beteiligung und die außerordentlich guten Ergebnisse veranlaßten die Außenstelle, der Bitte der Heeresgruppe zu entsprechend, RM 120,- beizusteuern, die durch Beschaffung von Büchern und Bildern als Trostpreise zur Verteilung gelangten.

Plakate und Schriften.

Zum Aushang in Bahnhofsgebäuden wurden der Wehrmacht-Verkehrsdirektion 200 Plakate " 10 Gebote gegen Feindpropaganda" zugeteilt.

An Soldatenheime wurden 100 Stück der Sanitätssondernummer der "Illustrierten Zeitung Leipzig" ausgegeben.

An Heeresgruppen, Armeen, Militärbefehlshaber Frankreich und Kommandantur Paris wurden 1200 Plakate "Der Sieg wird unser sein" und 1000 Plakate "Ein Jahr Krieg" zur Verteilung gebracht.

Rundfunk.

In den Monaten Februar und März wurden dem Militärbefehlshaber Frankreich zur Verteilung an neu eröffnete Soldatenheime weitere 50 Radioapparate und 30 Lautsprecher zuge-

zugewiesen. Damit beträgt die Gesamtzahl der durch Requisition erlangten und an Soldatenheime übergebenen Radiogeräte 170 und die Zahl der ausgegebenen Lautsprecher 130 Stück.

Filmbetreuung.

1. In der Anlage wird eine Übersicht über die Filmausgabe in der Zeit vom 6.1. bis einschl. 3.4.41 vorgelegt. Danach ist der Umsatz an Filmen unverändert rege geblieben. An Film-Neueingängen sind im 1. Quartal 1941 zu verzeichnen

76 Normal-Spielfilme,

16 Schmal- " .

Da die Küsteneinsatzgebiete der Marine ebenso wie die Flakstellungen fast ausschließlich mit Schmaltonfilmen betreut werden müssen, entspricht die bisherige Anlieferung den tatsächlichen Erfordernissen in keiner Weise. Um eine Mehrlieferung gerade der Schmaltonfilme sicher zu stellen, wird nochmals vorgeschlagen, die von OKW/WPr II f und ebenso von Ob.Reg.Rat Raether in Aussicht gestellte Ingangsetzung von Pariser Kopieranstalten möglichst umgehend zu verwirklichen.

2. Seitens aller Wehrmachtteile ist die Nachfrage nach Normalfilmen insbesondere aktueller Neuerscheinungen wie "Sieg im Westen", "Kampfgeschwader Lützow" usw. unverändert groß. Bei den Ic-Besprechungen ist mit Rücksicht auf die Materialknappheit immer wieder darauf hingewiesen worden, daß das vorhandene Material 100%ig auszunützen und mit Sorgfalt zu behandeln ist.
3. Auf wiederholte Nachfrage ist die Beschaffung eines Epidiaskops für Unterrichtszwecke eingeleitet worden, das in den nächsten Tagen angeliefert werden soll.
4. Der Bestand an 16 mm Schmaltonfilm-Vorführungsgeräten ist um 30 Stück bereichert worden, sodaß der Gesamtbe-

stand 46 Apparaturen umfaßt. Der Schmalfilmbestand der Außenstelle beläuft sich auf 58 Filme, von denen 56 ausgeliehen sind. Mit Rücksicht auf die hier beschafften Geräte wird gebeten, zukünftig Schmaltonfilme (16 mm) nur auf internationale Norm kopieren zu lassen.

5. Mit Ob.Reg.Rat Raether ist vereinbart worden, daß zukünftig die Filmkopien für fahrbare Apparaturen durch R.P.L. und die Filmkopien für ortsfeste Soldatenkinos durch die Außenstelle verteilt werden sollen.
6. Für Sondereinsatz der Marine wurden 35 Normal-Spielfilme zur Verfügung gestellt, mit deren Rückgabe kaum gerechnet werden kann.

Der Leiter der Außenstelle
I.V.



Hauptmann

Anlagen:

2 Aufstellungen
Durchschläge für: I, II, V, Vw., B.O.

Referat F.

Paris, den 3.4.1941.

Jm Monat Januar ausgeliehene Filme:

Truppenteil:	W.-Schau	Spielfilme	Schmal- W.-Schau	Spielfilme
A.O.K. I	87	14	-	-
" VI	106	1	-	-
" VII	117	2	4	-
" IX	26	3	-	-
Luftgau Westfrankreich	30	53	1	1
Admiral Frankreich	18	12	12	9
Soldatenkinos in Paris	8	8	-	-
Sonstige	43	53	10	6
	435	146	27	16

Jm Monat Februar ausgeliehene Filme:

Truppenteil:	W.-Schau	Spielfilme	Schmal- W.-Schau	Spielfilme
A.O.K. I	83	1	-	-
" VI	100	5	-	-
" VII	115	5	-	-
" IX	100	6	-	-
Luftgau Westfrankreich	47	52	-	-
Admiral Frankreich	10	10	24	8
Soldatenkinos in Paris	8	11	-	-
Sonstige	25	37	8	3
	488	127	32	11

Jm Monat März ausgeliehene Filme:

Truppenteil:	W.-Schau	Spielfilme	Schmal- W.-Schau	Spielfilme
A.O.K. I	83	5	-	-
" VI	100	12	-	-
" VII	116	12	-	4
" IX	90	9	-	-
Luftgau Westfrankreich	40	53	1	-
Admiral Frankreich	24	39	10	10
Soldatenkinos in Paris	10	12	-	-
Sonstige	47	72	21	4
	510	214	32	18

Referat F

Paris, den 3.4.1941.

Filmeingänge (Neues Material) in den Monaten
Januar, Februar, März 1941.

Erhalten von:	Spielfime	Schmalspielfilme
8. Jan. Iif, Bln.	1	-
26. " "	23	6
23. Febr. "	1	-
24. " R.P.L. Paris	2	-
8. März Iif, Bln.	47	10
17. " Ufa, Paris	1	-
26. " R.P.L. Paris	1	-
	76	16

Filmabgänge (Unbrauchbares Material) in den
Monaten Januar, Februar, März 1941.

Abgesandt an:	Spielfilme	Schmalfilme
26. Febr. Iif, Bln.	10	-
27. März "	35	-
	45	-

O K W / W Pr
Aussenstelle Paris

Paris, den 4. April 1941

Aufstellung über durch O K W / W Pr, Aussenstelle Paris in der Zeit vom 6.1.1941 bis 3.4.1941 ausgegebene Zeitungen und Zeitschriften.

	Januar	
	Zeitungen:	Zeitschriften:
6.1.41	22.375	35.865
7.1.41	25.995	15.200
8.1.41	21.900	16.094
9.1.41	26.845	9.075
10.1.41	25.080	12.945
11.1.41	23.725	800
12.1.41	14.790	---
13.1.41	28.330	28.820
14.1.41	15.785	22.300
15.1.41	21.645	7.200
16.1.41	24.865	3.000
17.1.41	21.850	8.000
18.1.41	19.805	3.525
19.1.41	17.850	---
20.1.41	23.935	10.540
21.1.41	20.055	13.960
22.1.41	25.070	5.500
23.1.41	20.625	2.600
24.1.41	22.310	2.700
25.1.41	17.595	748
26.1.41	18.060	---
27.2.41	38.262	4.865
28.1.41	16.020	17.705
29.1.41	24.990	12.105
30.1.41	19.605	1.200
31.1.41	22.730	4.510

Februar 41

-2-

	Zeitungen	Zeitschriften
1.2.41	25.010	9.700
2.2.41	20.620	1.400
3.2.41	28.375	6.450
4.2.41	12.410	11.415
5.2.41	26.520	3.965
6.2.41	13.565	9.050
7.2.41	18.695	8.526
8.2.41	43.155	---
9.2.41	17.860	---
10.2.41	27.320	10.845
11.2.41	12.610	14.920
12.2.41	16.245	1.500
13.2.41	36.840	2.100
14.2.41	20.940	8.206
15.2.41	25.580	4.950
16.2.41	17.760	---
17.2.41	25.920	10.700
18.2.41	16.125	7.100
19.2.41	24.005	3.000
20.2.41	23.275	4.500
21.2.41	22.810	4.385
22.2.41	24.730	3.870
23.2.41	20.620	300
24.2.41	30.465	4.645
25.2.41	16.125	9.800
26.2.41	23.470	4.130
27.2.41	16.585	---
28.2.41	34.880	6.905

-3-

März

	Zeitungen:	Zeitschriften:
1.3.41	31.455	4.865
2.3.41	24.160	---
3.3.41	29.390	2.755
4.3.41	26.385	16.279
5.3.41	26.060	8.200
6.3.41	15.150	1.700
7.3.41	37.895	3.980
8.3.41	24.360	3.500
9.3.41	22.460	250
10.3.41	28.100	10.100
11.3.41	25.575	7.375
12.3.41	20.990	5.000
13.3.41	20.115	1.130
14.3.41	19.270	5.875
15.3.41	19.230	3.000
16.3.41	16.960	1.200
17.3.41	22.520	1.945
18.3.41	18.930	12.950
19.3.41	19.070	2.650
20.3.41	9.780	2.550
21.3.41	23.320	6.205
22.3.41	9.725	---
23.3.41	16.540	---
24.3.41	14.860	5.590
25.3.41	14.555	11.800
26.3.41	22.445	3.650
27.3.41	16.580	---
28.3.41	18.735	8.710
29.3.41	17.360	480
30.3.41	8.580	1.020
31.3.41	27.770	2.275

April

	Zeitungen:	Zeitschriften:
1.4.41	17.325	19.112
2.4.41	17.890	2.770
3.4.41	17.180	485
	<hr/>	<hr/>
	1.923.279	545.030
	=====	=====

Insgesamt wurden
und 1.923.279 Zeitungen
545.030 Zeitschriften in der
Berichtszeit ausgegeben.

2.468.309
=====

Somit wurden bisher insgesamt ausgegeben:

Vom 7.7.1940 bis 5.1.1941

9.912.581 Zeitungen und Zeitschriften

Vom 5.1.1941 bis 2.4.1941

2.468.309 Zeitungen und Zeitschriften

12.380.890 Zeitungen und Zeitschriften
=====

4369

Oberkommando der Wehrmacht
Stabsstelle des Wehrmacht-Präsidenten
Aussenstelle Paris

Tgb.Nr. 77/41 geh.

41 Beheim

15. Juli 1941

Paris, den..18..Juni..1941..
Avenue des Champs-Élysées 27-33 IV

Fernsprechvermittlung
OKW/Aussenstelle Paris
Ely. 2705, 2727, 2728

Betr. :

Bezug. :

W. Pr.
26. JUNI 1941
St. 4369 / 419
5. 11. 41

An

OKW / W Pr

zu Hd. des Herrn Oberst d.G. von Wedel
oder Vertreter im Amt

Berlin

13. Bericht.

I. Stabsangelegenheiten.

Personalsachen

1. Laut Fernschreiben OKH/PA Ag. Pl/Gr.8 vom 8.4.41 wurde Leutnant d.R. Kappelmeyer, Wachbatl.511 als Nachfolger des Oberleutnants d.R. Wonde mit Wirkung vom 10.4.41 zur Außenstelle OKW/WPr, Paris kommandiert. Leutnant Kappelmeyer traf am 25.4.1941 in Paris ein und übernahm nach Einarbeitung die Dienstgeschäfte des Kommandanten des Stabsquartiers.
2. Gemäß Fernschreiben OKH/P.A. Ag. Pl/2 Abt (b) wurde das Kommando des Leutnants Fechner, I.R. 28, zur Außenstelle OKW/WPr, Paris mit dem 10.5.41 aufgehoben. Gemäß Fernschreiben OKW/WPr 1 W vom 8.5.41 wurde Leutnant Fechner am 20.5.41 über Frontsammelstelle Bromberg zum I.R. 28 in Marsch gesetzt.
3. Laut Abteilungsbefehl OKW Nr. 4102/41 WFSt/WPr (BO) vom 12.5.41 wurden Hauptmann Teichmann die (gemäß

*OT4
Woy muss gelassen
werden
unp...*

*hi
haupt sache II f*

*zsa
11/9*

*in 1. o.u.
(I, II, III, Verw, B.O.)*

IV

Fernschreiben Hbz 14093 vom 4.3.41 übernommenen) Geschäfte des Leiters der Außenstelle Paris übertragen.

4. Gemäß Fernschreiben OKH/P.A. Pl/Gr.8 vom 20.5.41 wurde Hauptmann d.R. Herrmann (Joachim) mit Wirkung vom 25. 5.41 von der le. Art. Ers. Abt. 28 zur Außenstelle OKW/WPr, Paris versetzt.

Hauptmann Herrmann traf am 28.5. in Paris ein und übernahm die Geschäfte des Referenten für Truppenbetreuung und ständigen Vertreters des Außenstellenleiters.

5. Gemäß Fernschreiben HWNP 77 vom 11.4. wurde Feldwebel Hepting am 14.4.41 zur Außenstelle OKW/WPr, Wien in Marsch gesetzt.

6. Auf die beim Militärbefehlshaber in Frankreich gestellte Ersatzanforderung wurden am 11.5.41 folgende Mannschaften vom Militärbefehlshaber zur Außenstelle OKW/WPr, Paris versetzt:

Schütze Scheufler,

" Stößer,

" Richter,

" Lehmann,

" Heyn,

" Hönicke,

Kraftfahrer Klemm,

" Jesierski,

" Meier.

7. Schütze Schubert wurde am 2.5.41 mit 8 Tagen geschärften Arrest bestraft und nach Verbüßung am 13.5.41 zum OKW/WPr nach Berlin in Marsch gesetzt. (s. Bericht an OKW/WPr (BO) geh.Nr.58/41 vom 12.5.41).

8. Gemäß fernmündlicher Anweisung wurde die Angestellte Frl. Fenske am 24.5.41 zur Außenstelle OKW/WPr, Belgrad in Marsch gesetzt.

Die Nachfolgerin, Prinzessin Gabriele zu Ysenburg, traf am 1.6.41 in Paris ein.

Ausbildung.

1. Die Ausbildung des Unterstabes mußte in der Berichtszeit infolge der Fehlstellen auf ein Mindestmaß beschränkt werden. Nach Auffüllung der Fehlstellen konnte die Ausbildung ab 1.6.41 wieder aufgenommen werden. Es werden täglich vor Abhaltung des Frühappells 20 Min. Leibesübungen abgehalten und zweimal wöchentlich 1 Std. Formalausbildung, bzw. Schießausbildung gemäß H.Dv. 240.

Allgemeines.

Am 24.5.41 wurde gemeinsam mit den Dienststellen OKW/Inland, RPL-Hauptamt Film-, KdF -Einsatzstelle Paris, unter Hinzuziehung der Frontbuchhändler und Nachrichtenhelferinnen ein Kameradschaftsabend im Künstlerheim KdF veranstaltet.

II. Truppenbetreuung.

Besprechungen.

1. Am 5.5.41 fand die allmonatliche Besprechung der Betreuungsoffiziere der Heeresgruppe, Armeen, des Militärbefehlshabers, des Marinebefehlshabers, der Luftflotte und des Luftgaves Westfrankreich statt, der am 3.5. eine gemeinsame Besichtigung der Pariser Zeitung voranging. An der Besprechung, die unter Leitung des Außenstellenleiters OKW/Inland, Major von Haehling, stattfand, nahmen außerdem Ob.Reg.Rat Raether und Pg.Brenauer, RPL, Hauptamt Film, und die Außenstellenleiter von Brüssel, Nancy und Königsberg teil. Nach Besprechung aller Abt. Inland angehenden Fragen hielt Ob.Reg.^{Rat} Raether ein kurzes Referat über die